Tome 36, nº 18. — Décembre 1929.

J. CARL und K. ESCHER.
ZOOLOGISCHE FORSCHUNGEN IN SÜD-INDIEN (WINTER 1926-27)

Acrididen (Orthoptera) aus Süd-Indien.

von

B. P. UVAROV.

Mit 4 Textfiguren.

Herr Dr. J. CARL hat mich gebeten, die von ihm und Dr. K. ESCHER in Süd-Indien gesammelten Acrididen zu bearbeiten, und ich habe die Arbeit mit grossem Interesse unternommen, da die Fauna Süd-Indiens sehr reich und noch ungenügend bekannt zu sein scheint.

Die Sammlung enthält in der Tat mehrere neue Arten und auch eine neue Gattung, ist aber insbesondere durch gute Serien von Exemplaren einiger ungenügend bekannter Arten wertvoll.

„Eine ebenso grosse Bedeutung kommt ihr in Bezug auf die Kenntnis der vertikalen Verbreitung der Arten zu. I. BOLIVAR, dem wir eine grundlegende Arbeit über die Orthopteren-Fauna Süd-Indiens verdanken [1], empfand es als einen grossen Uebelstand, dass das von den Lehrern am St.-Joseph's College, in Trichinopoly, mit soviel Fleiss gesammelte Material genauer Fundortsangaben entbehrte. So war er genötigt, für das meiste aus den Palnis stammende Material Kodaikanal als Fundort anzunehmen, wodurch schon Funde aus verschiedenen Horizonten vermengt wurden. Noch viel bedauerlicher war die häufige Bezeichnung „Maduré", offenbar eine Entstellung des Namens Madura, den gleichzeitig ein grosser Bezirk, mit Bergen und Ebenen, und eine Stadt in der Ebene tragen. BOLIVAR hat selber die Verwechs-

[1] I. BOLIVAR. *Les Orthoptères de St.-Joseph's College à Trichinopoly (Sud de l'Inde).* Ann. Soc. ent. de France, Vol. LXVI, 1897, p. 282-316 (1re pt.); Vol. LXVIII, 1899, p. 761-812 (2me pt.); Vol. LXX, 1901, p. 580-635 (3me pt.).

lungen vorausgesehen, die daraus entstehen konnten [1]. Carl's Ausbeute bringt nun dank sorgfältigen und genauen Fundortsangaben Ordnung in diese Verhältnisse und erlaubt uns, die Faunen verschiedener Höhenstufen auseinander zu halten. So erweisen sich z. B. zwei bisher nur vom rätselhaften „Maduré" angeführten Arten: *Euprepocnemides pictipes* (Bol.) und die durch ihren Geschlechtsdimorphismus so auffallende *Castetsia dispar* Bol. als horizontal in den Bergen Süd-Indiens zwar weitverbreitete, aber vertikal auf die oberste Stufe der „Grashills" beschränkte Formen. Sie drücken der Insektenwelt dieser Stufe durch ihre Ubiquität und ihren Individuen-Reichtum geradezu ihren Stempel auf und sind, mit Rücksicht auf ihren schmäleren und nach unten hin schärfer begrenzten Verbreitungsgürtel, in noch engerem Sinne Höhenformen als etwa unsere alpinen *Gomphocerus*- und *Podisma*-Arten. Damit stehen auch ihre kleine Gestalt und die Atrophie ihrer Flugorgane im Einklang." [Carl, in litt.]

Die Typen der neuen Arten sind im Museum in Genf, Paratypen auch in London (British Museum) aufbewahrt.

Unterfamilie Eumastacinae.

Mastacides pupaeformis Burr.

Upper Palnis: Mariyanshola, Grasland, 2300 m., 11.-14. iv; Vandaravu, Grasland, 2250 m., 6. iv.

Zwei Larven von Conoor (♀) und Shombaganur gehören vielleicht auch zu dieser Art, man kann aber dessen nicht sicher sein.

Phyllochoreia sp.

Plateau von Mysore: Mudumalai, am Bach, 1000 m., 7. ii, 1♂.

Dr. Carl hat die Art als neue (oder eine neue Unterart von *P. ramakrishnai* I. Bol.) bezeichnet. Meine Kenntnis der Gruppe ist aber ungenügend, um eine Entscheidung zu treffen.

[1] Ibid. 2^{me} pt. 1899, p. 761, Fussnote.

Unterfamilie Acridinae.

Acrida exaltata (Walker).

Ebene: Pollachi, 20. II. — Nilgiris: Conoor, XII. — Plateau von Mysore: Mudumalai-Pykara, 10. II; Mudumalai, Busch, 27. II; Gudalur, beim Bungalow. — Anaimalais: Valparai, 4. III. — Lower Palnis: Maryland, 19. IV.

Verbreitet von der Ebene bis zu 1800 m. Höhe.

Pasiphimus sagittaeformis I. Bolivar.

Plateau von Mysore: Masinigudi, Busch, 950 m., 27. II, 1 ♀; Mudumalai, 1000 m., Insel im Fluss, 9. II, 1 ♂.

Beschrieben von Nagody, im Süd-Canara District, 2500 Fuss Höhe.

Carlia gen. nov.

Mit *Pasiphimus* nahe verwandt und davon durch kürzeren Kopf, hinten ausgeschnittenes Pronotum, rudimentäre Elytren und kürzere Knielappen verschieden.

Fühler zusammengedrückt, schwertförmig, obwohl nicht so breit als bei *Pasiphimus*. Kopf wenig länger als Pronotum, beide zusammen der Länge nach einige erhabene Rippen tragend. Vertex horizontal, nicht länger als die Augen, die Ränder ziemlich parallel, die Spitze parabolisch. Das Gesicht sehr schief; Stirnschwiele wie bei *Pasiphimus*. Pronotumdiscus schwach gerundet, hinten stumpfwinkelig ausgeschnitten; Mittelkiel gut ausgebildet; Seitenkiele schwächer; Seitenlappen länger als hoch, deren Unterrand vorn aufsteigend. Prosternum einfach. Mesosternallappen breit getrennt in beiden Geschlechtern; Metasternallappen schmal getrennt. Elytren ungefähr so lang als das Pronotum, ganz lateral, lanzetförmig, mit fast geraden, stark ausgeprägten Adern. Hinterfemora schmal; Knielappen spitzig, aber kurz. Hintertibien mit 11-12 Dornen. Abdomen mit niedrigen Längsrippen versehen.

Diese interessante neue Gattung steht dem afrikanischen *Odontomelus* nahe, ist aber durch das viel längere Fastigium und die mehr gedrungene Gestalt deutlich davon verschieden.

Carlia carinata, sp. n.

Anaimalais: Tanakamalai, untere und obere Grasstufe, 2200-2500 m., 10. III, 2 ♂ (die Type inbegriffen), 1 ♀; Grashügel südlich von Valparai, 1239 m., 5. III, 1 ♀; Ibexhill bei Attakati, Gipfel, zwischen Grasbüscheln, 1060 m., 26. II, 2 ♂, 2 ♀.— Lower Palnis: Maryland, Westhang, 1550 m., 19. IV, 1 ♀.

♂ (Type). Fühler etwas länger als Kopf, Pronotum und Mesonotum zusammen. Fastigium viel länger als breit; Ränder glatt, ein wenig erhaben; Oberfläche mit zwei unregelmässigen Längsrippen und glattem Mittelkiel; die parabolische Querfurche hinter der Mitte und nicht gut entwickelt. Die Fastigiumgrübchen sehr schmal, vorne spitzig verengt, bis zu zwei Drittel des Fastigiums erreichend.

Die Oberfläche des Pronotums jederseits des Mittelkieles mit zwei vollständigen und einigen abgekürzten, unregelmässigen Rippen.

Elytren bis zur Mitte des zweiten Tergites reichend, ziemlich stark zugespitzt.

Die Färbung ist die von dürrem Gras, stellenweise etwas gebräunt, und mit unregelmässig zerstreuten, schwärzlichen Punkten. Hintertibien gegen das Ende bräunlich; ihre Dornen mit schwarzen Spitzen.

♀ (Paratype). Fühler kürzer als Kopf und Pronotum zusammen. Elytren nur ein wenig über den ersten Tergit hinausreichend.

Körperlänge: ♂ 19, ♀ 29; Pronotumlänge: ♂ 3, ♀ 5; Elytrenlänge: ♂ 3, ♀ 4; Hinterfemurlänge: ♂ 8, ♀ 11 mm.

Einige von den paratypischen Exemplaren sind etwas dunkler gefärbt. Exemplare vom Ibexhill, insbesondere die Weibchen, haben etwas kürzeres und vorn verschmälertes Fastigium; dieses Merkmal dürfte von subspezifischem Werte sein; man müsste aber längere Serien studieren, um zu entscheiden, ob es nicht individuell variabel ist.

Gelastorhinus semipictus (Walker).

Mysore Plateau: Mudumalai, Busch, 1000 m., 27. II. — Anaimalais: Attakatti, Ibexhill, hohes Gras, 26. III. — Lower Palnis: Maryland, Westhang, 19. IV.

Phlaeoba rotundata sp. n.

Upper Palnis: Kodaikanal, 2100 m., 15. IV, 1 ♂ (Type). — Mysore Plateau: Masinigudi, 1. II 1927, hohes Gras in Busch, 1 ♂. — Chicacala, Gaujam, 29. IV 1910, 1 ♀ (British Museum coll.).

P. tenebrosa (Walker), aus Yunnan, nahestehend, aber kleiner und mit längerem Fastigium.

♂ (Type). Mittelgross, schlank, ziemlich stark runzelig und punktiert.

Fühler merklich länger als Kopf und Pronotum zusammen, fast bis zur Spitze flachgedrückt, an der Basis ein wenig erweitert.

Gesicht sehr schräg. Stirnschwiele tief gefurcht, unten almählig erweitert. Fastigium länger als breit, an der Basis verengt, fünfeckig, aber die Ränder etwas konvex; Apicalecke spitzig, etwas zugerundet; Mittelkiel gut entwickelt, aber das Pronotum nicht erreichend.

Pronotum der Länge nach etwas gerunzelt, aber ohne deutliche Längsrippen, wie in *P. panteli* Bol. Oberfläche sehr schwach quergerundet. Mittelkiel sehr gut entwickelt, sehr scharf. Seitenkiele kaum merklich, gerundet, nicht glatt. Die typische Furche liegt in der Mitte. Hinterrand stumpfeckig, die Ecke nicht gerundet. Seitenlappen viel länger als hoch; Unterrand in der vorderen Hälfte aufsteigend und konkav.

Elytren schmal, am Ende schräg abgeschnitten, über die Hinterkniee hinaus reichend.

Subgenitalplatte spitzkonisch, ziemlich lang.

Schmutzig-braun gefärbt, mit einigen dunkleren Punkten und Strichen. Hinterflügel bläulich an der Basis.

♀ (Paratype). Grösser als das Männchen und weniger schlank. Fühler deutlich kürzer als Kopf und Pronotum, in der Basalhälfte deutlich erweitert. Fastigium ein wenig länger als breit; die Spitze stumpfeckig.

Totallänge: ♂ 19, ♀ 27; Pronotum, ♂ 4, ♀ 5; Elytren: ♂ 17, ♀ 23; Hinterschienen: ♂ 11, ♀ 16 mm.

Die neue Art ist von allen bekannten indischen Arten durch die undeutlichen, gerundeten Pronotumseitenkiele sehr gut unterschieden.

Paraphlaeoba platyceps I. Bolivar.

Nilgiris: Conoor, XII 1926: Bangitappali und Arabetta, 2200-2400 m., 20. I; Avalanche, Waldlichtung mit hohem Gras, 2000 m., 18. I. — Lower Palnis: Maryland, Westhang, 19. IV. — Upper Palnis: Grasland bei Shembagonur, 17. IV; Mariyanshola und Kodaikanal, 2100-2300 m., 15. IV.

Wie die vorliegende Serie zeigt, ist die Art in der Grösse, Skulptur und auch in der Form der Pronotumseitenkiele ziemlich variabel.

Phlaeobida angustipennis I. Bolivar.

Ebene: Pollachi, trocken, 21. II, 1 ♀.

Paraduronia carinata I. Bolivar.

Anaimalais: Tanakamalai, Gipfel, 2514 m., 6. III. — Upper Palnis: Mariyanshola, Kodaikanal, 2100-2300 m., 11.-15. IV.

Madurea cephalotes I. Bolivar.

Nilgiris: Avalanche, trockenes Grasland, 18. I; Bangitappali, Grashalden, 2200 m., 19. I. — Anaimalais: Attakatti, 1000 m., Waldlichtung mit Stauden, 22. II.

Zygophlaeoba truncaticollis I. Bolivar ?

Upper Palnis: Höhen bei Kukkal, ca. 2000 m., Grasland, 1 ♀; Halde bei Kukkal, 1 ♀.

Die Artsystematik in dieser Gattung ist in einem fast hoffnungslosen Zustande. I. Bolivar hat zuerst zwei Arten (*sinuatocollis* und *truncaticollis*) beschrieben, die eine nach einem einzigen Männchen, die andere nach einem Weibchen, beide von unbekanntem Orte, anscheinend von Kodaikanal. Später hat er noch zwei Arten von den Shevaroys beigefügt; alle vier Beschreibungen sind aber sehr ungenügend, ohne jede Abbildung und fast ganz unabhängig, d. h. der Autor hat die Verschiedenheiten jeder Art von den anderen nicht angegeben. Die Typen von den zwei erstbeschriebenen sind verloren gegangen, eine Paratype von *Z. atractocera* und die Type von *Z. foveopunctata*, ein Männchen, ist vor mir; ohne eine

Wiederbeschreibung aller Typen kann man mit diesen Arten nichts anfangen.

In der guten Serie von Exemplaren, die die schweizerische Expedition gesammelt hat, scheinen 5 bis 6 Arten enthalten zu sein. Man muss aber sehr vorsichtig sein, da wir gar nichts über die mögliche individuelle Variabilität der Arten wissen. Darum scheint es mir am besten, nur zwei Arten anzuführen; die eine davon ist der Beschreibung von *Z. truncaticollis* sehr nahe stehend, und die andere soll neu sein und ist als solche beschrieben. Einige Exemplare sind unbestimmt gelassen.

Zygophlaeoba collina sp. n.

Nilgiris: Elkhill, sonnige Westhalde unter dem Gipfel, ca. 2400 m., 14. I 1927, 1 ♂ (Type), 3 ♀. — Anaimalais: Ibexhill bei Attakatti, Grashalden bis zum Gipfel, 950-1060 m., 26. II 1927, 6 ♀.

♂. Fühler fast bis zur Mitte des Pronotums reichend; Glieder 3. bis 7. breit, 8. und 9. kleiner, sehr gut voneinander getrennt; die apikalen Glieder fast so breit als die basalen, aber gerundet.

Gesicht sehr schief. Stirnschwiele gefurcht, oben und unten punktiert, in der Seitenansicht gerade. Fastigialgrübchen nach vorne verengt, mit scharfen Rändern. Fastigium deutlich länger als breit; Apikalecke spitzig; Mittelkiel hinter der bogenförmigen Furche deutlich; Seitenkiele hinter der Mitte des Occiputs verwischt. Oberfläche des Kopfes undeutlich gerunzelt.

Pronotum der Länge nach unregelmässig gerunzelt. Seitenkiele im allgemeinen gerade und parallel, nicht ganz regelmässig. Hinterrand gerade abgestutzt. Seitenlappen grob gerunzelt und punktiert; Unterrand streng sinuiert.

Elytren bis zur Mitte des zweiten Tergites reichend, länglich-oval, am Ende fast zugespitzt.

Bräunlich-lehmgelb, mit unbestimmter bräunlicher Zeichnung.

♀ (Paratype). Fühler relativ kürzer, an der Aussenseite deutlich gezähnt. Fastigium parabolisch, Apikalecke spitz.

Totallänge: ♂ 15, ♀ 20; Pronotum: ♂ 3, ♀ 4; Elytren: ♂ 3, ♀ 4.5; Hinterschenkel: ♂ 9, ♀ 11 mm.

Die neue Art ist deutlich grösser als *Z. atractocera* und *Z. truncaticollis*. Von *Z. sinuatocollis* unterscheidet sie sich sofort durch das

nicht ausgeschnittene Pronotum, von *Z. foveopunctata* durch die geraden Seitenkiele des Pronotums.

Zygophlaeoba spp.

Es sind in der Sammlung noch acht Weibchen vom Elkhill, zusammen mit *Z. collina* gesammelt, die aber von der neuen Art verschieden sind und drei distinkte Arten vorzustellen scheinen. Ein Weibchen von Vandaravu, in den Upper Palnis, und ein anderes aus Pollachi, sind auch von allen anderen etwas verschieden. Ich halte es jedoch für überflüssig, weitere neue Arten dieser Gattung nach Einzelstücken und kleinen Serien zu beschreiben.

Leva cruciata I. Bolivar.

Ebene: Coimbatore, 18. II 1927, 1 ♀. — Plateau von Mysore: Masinigudi, Busch, 29. I 1927, 1 ♀; ebenda, trockener Busch, 1. II 1927, 1 ♂.

Leva indica I. Bolivar.

Ebene: Coimbatore, 18. II 1927, 1 ♀.

Capulica alata sp. n.

Plateau von Mysore: Masinigudi, 900-1000 m., Buschgras, 29. I 1927, 2 ♂, 3 ♀.

Von der einzigen Art der Gattung (*C. pulla* Bol.) durch vollständige Elytren und Flügel, kürzere und verdickte Fühler, längeres und hinten gerundetes Pronotum, nicht geschwärzte Hinterkniee und andere Merkmale sehr deutlich verschieden.

♂ (Type). Klein und sehr schlank.

Fühler bis zum Hinterschenkel reichend, ziemlich dick, jenseits der Mitte deutlich verdickt, am Ende zugespitzt.

Kopf spitz-konisch, kürzer als das Pronotum. Gesicht sehr schräg, punktiert. Stirnschwiele vollständig gefurcht, oben verschmälert. Fastigium etwas länger als breit, parabolisch, mit spitzem Gipfel; Oberseite konkav, mit einer sehr deutlichen kreisförmigen Furche, und einem Mittelkiel, der hinter der Furche beginnt und bis zum Pronotum reicht; der Kiel ist auch von zwei unregelmässigen submedianen Kielen begleitet. Fastigialgrübchen

ganz vertikal, von oben nicht sichtbar, deutlich konkav, länger als breit, deutlich gekrümmt, vorne sich verschmälernd.

Pronotum seitlich zusammengedrückt. Oberfläche sehr schwach dachförmig, gerunzelt; Vorderrand breit gerundet; Hinterrand gerundet, vorragend. Mittelkiel sehr deutlich, durch die typische Furche in der Mitte unterbrochen; Seitenkiele stumpf, aber ganz deutlich, gerade, nach hinten etwas divergierend, durch zwei Furchen unterbrochen. Seitenlappen fast flach (in *C. pulla* deutlich konvex), länger als hoch; Vorderecke stumpf; Hinterecke fast gerade, aber breit gerundet; Unterrand in der Vorderhälfte etwas konkav und absteigend; Oberfläche der Lappen mit einem stumpfen Längskiel ein wenig unterhalb der Mitte.

Elytren bis über die Hinterkniee reichend. Mediastinalfeld etwas erweitert, kurz. Area scapularis erweitert, mit wenigen schrägen Aederchen versehen. Area discoidalis ziemlich breit, mit wenigen quadratischen Zellen und einer unvollständigen Falschader. Area interulnaris ebenso breit als Area discoidalis. Hinterflügel entwickelt.

Hinterschenkel schlank.

Gesamtfärbung bräunlich. Seitenlappen des Pronotums oberhalb des Längskieles kastanienbraun, unterhalb desselben strohgelblich; das kastanienbraune Band erstreckt sich auch auf die Kopfseiten und die Pleuren. Elytren mit einigen dunkeln Flecken im Discoidalfelde. Hinterschenkel ohne Flecken oder Binden; Hinterkniee seitlich kaum merklich verdunkelt. Hinterschienen unten etwas gebräunt; Dornen mit schwarzen Spitzen.

♀ (Paratype). Fühler den Hinterrand des Pronotums nicht erreichend. Fastigium nicht länger als breit. Pronotum mit einigen wenig deutlichen Längsrippen versehen.

Totallänge: ♂ 12,5, ♀ 14; Pronotum: ♂ 2,5, ♀ 3; Elytren: ♂ 10, ♀ 11; Hinterschenkel: ♂ 7, ♀ 8 mm.

Ich habe die neue Art mit der Type von *Capulica pulla* Bol. verglichen und die Unterschiede zwischen diesen beiden Arten sehr gross gefunden. Doch liegt es ausser Zweifel, dass sie zu derselben Gattung gehören. Bolivar hat *Capulica* zu der Gruppe *Chrysochraontes* gestellt; das ist aber kaum richtig. Die Fastigialgrübchen sind in *Capulica* denen von *Leva* sehr ähnlich, und auch habituell sind beide Gattungen sehr ähnlich; *Capulica* hat aber die Oberfläche des Kopfes, mit seinen submedianan Längskielen

ganz wie in *Aulacobothrus* gebildet, und es scheint mir richtiger, *Çapulica* mit der letzteren Gattung in dieselbe Gruppe unterzubringen.

Aulacobothrus strictus I. Bolivar.

Lower Palnis: Maryland, 1600 m., 18. IV. Perumalmalai, mittlere Stufe, 1770-1980 m., 21. IV. — Upper Palnis: Kukkal, 1900 m., 31. III-4. IV, verbranntes Gras; Pumbarai, 1800 m., Grasland; Kavunje-Vandaravu, 5. IV.

Die Exemplare von Kukkal, lebend im verbrannten Gras gesammelt, und ein Weibchen von Maryland sind fast schwarz gefärbt, einige davon auch mit einer ledergelben Längsbinde auf dem Kopfe, Pronotum und Elytren; auch die Hintertibien sind in solchen Exemplaren schwärzlich.

Aulacobothrus luteipes (Walker).

Plateau von Mysore: Masinigudi, 900-1000 m., 29. I-3. II 1927, trockener Busch, Gras im Busch, eine Serie von Exemplaren; Mudumalai, 1000 m., II 1927; Pykara-Gudalur, 10. II 1927. — Lower Palnis: Maryland, Westhang, 19. IV 1927. — Anaimalais: Kokumalai, bei Attakatti, sehr trocken, 3. III 1927.

Diese Art ist ziemlich variabel. Die Elytren können etwas kürzer als die Hinterschenkel sein, oder merklich über die Hinterkniee reichen. Die Discoidalarea variiert etwas in der Breite. Pronotumseitenkiele bisweilen sehr schwach und deutlich gekrümmt, oder besser entwickelt und fast gerade. Die Farbe variiert auch; das muss man aber erwarten. Alle diese Variationen sind aber nicht bestimmt genug, um als wichtig angesehen zu werden; sie werden wohl nur individuell sein, da man auch von demselben Orte ziemlich verschiedene Formen sehen kann.

Aulacobothrus socius I. Bolivar ?

Lower Palnis: Perumalmalai, mittlere Stufe, 1770-1980 m., 21. IV, 1 ♂.

Ich kenne die Art nur nach der Beschreibung Bolivar's und nach einem weiblichen Exemplare von Kodaikanal, das von Morgan Hebard als *A. socius* bestimmt war. Die Originalbeschrei-

bung ist nicht ausführlich genug, um die Art ganz sicher bestimmen zu lassen.

Ich habe die Art als ein Synonym von *A. decisus* Walker betrachtet (Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, vol. VII, 1921, p. 482); jetzt glaube ich aber, dass sie es nicht ist; *A. decisus* ist ein grösseres und mit längeren Elytren versehenes Insekt, als *A. socius* nach der Beschreibung zu sein scheint. Wenn das mir vorliegende Paar wirklich zum *A. socius* gehört, dann kann man auch einen sehr guten Unterschied in den Pronotumkielen sehen: die Kiele sind in *A. decisus* eckig gebogen, und in *A. socius* (?) sind sie bogenförmig.

Aulacobothrus collinus, sp. n.

Plateau von Mysore: Masinigudi, Busch-Gras, 900-1000 m., 29. I 1927, 2 ♂ (die Type inbegriffen); ebenda, Busch, 1. II 1927, 1 ♂, 1 ♀. — Anaimalais: Kokumalai, bei Attakatti, 900 m., sehr trocken, 3. III 1927, 1 ♀.

Dem *A. decisus* Walk. etwas ähnlich, aber von gedrungener Gestalt, mit kürzeren Elytren und Pronotum.

♂ (Type). Fühler deutlich länger als Kopf und Pronotum. Kopf gross, etwas über das Pronotum hervorragend. Stirnschwiele dick, gewölbt, deutlich punktiert. Fastigium oval, vorn etwas zugespitzt, ein wenig länger als breit, wenig eingedrückt, aber mit gut ausgeprägten Rändern. Die Grübchen deutlich schräg gestellt, eingedrückt, länglich-oval, ungefähr zweimal so lang als breit. Augen gross, unten sehr breit gerundet. Hinterkopf gerunzelt, mit drei unregelmässigen, aber deutlichen Kielen versehen.

Pronotum kurz, seitlich wenig zusammengedrückt, deutlich gerunzelt. Mittelkiel sehr deutlich, durch die typische Furche in der Mitte unterbrochen. Seitenkiele deutlich, obgleich fein, im vorderen Drittel stumpfeckig eingebogen, nach vorn wenig, nach rückwärts stark divergierend. Hinterecke stumpf, wenig vorragend. Seitenlappen deutlich höher als lang, gerunzelt und punktiert; Unterrand gerundet, vorn aufsteigend.

Mesosternallappen quer, zweimal so breit als lang; ihr Zwischenraum ziemlich eng, länger als breit. Metasternallappen zusammenstossend.

Elytren die Hinterschenkel nur wenig überragend, ziemlich breit.

Scapularfeld erweitert. Discoidalfeld bis über die Mitte der Elytren reichend, mässig breit, mit zwei Reihen von Zellen und einer unregelmässigen Discoidalader.

Hinterschenkel relativ kurz und dick.

Gesamtfarbe dunkelbraun. Pronotum einfärbig. Elytren mit einer Reihe von kleinen, schwärzlichen Flecken in dem Scapularfelde und grossen dunkeln Flecken längs des Mittelteils. Hinterflügel an der Spitze verdunkelt. Hinterschenkel mit undeutlichen dunkeln Flecken auf der Oberseite und seitlich schwärzlichen Knieen; Innenseite und Hinterschienen orangerot; untere Kiele der Aussenseite der Hinterschenkel mit schwärzlichen Punkten.

♀ (Paratype). Fühler kaum länger als Kopf und Pronotum zusammen. Stirnschwiele sehr dick und gerundet, unten verwischt. Fastigialgrübchen wenig eingedrückt, punktiert. Kopf und Pronotum deutlich runzelig punktiert. Gesamtfärbung wie im Männchen, die Oberseite aber mit einem blassen Streifen.

Totallänge: ♂ 14,5, ♀ 22; Pronotum: ♂ 3, ♀ 4; Elytren: ♂ 13,5, ♀ 18; Hinterschenkel: ♂ 10, ♀ 13 mm.

Aulacobothrus spp.

Es sind in der Sammlung noch einige *Aulacobothrus*-Exemplare zu finden, die man mit keinen beschriebenen Arten zusammenbringen kann. Das sind aber nur Einzelstücke von verschiedenen Orten und es ist unmöglich zu entscheiden, welche davon nur individuelle oder Lokalformen darstellen und welche man als Arten ansehen könnte. Um neue Arten zu beschreiben, muss man grössere Serien abwarten.

Bababuddinia bizonata I. Bolivar.

1918. Revista R. Acad. Cien. Ex., Fisic. y Natur. Madrid, XVI, p. 382.

Plateau von Mysore: Mudumalai, 1000 m., trockener Buschwald, 4. II 1927; Gudalur, 1000 m., Buschwald, 12. II 1927. — Anaimalais: Attakatti, 1000 m., Waldlichtung mit Stauden, 22. II 1927; Attakatti, Ibex-hill, 25. II; Attakatti, Kokumalai, sehr trocken, 3. III.

Diese gute Serie zeigt, dass die Art ziemlich variabel ist. Besonders auffallend ist, dass das Pronotum bald sehr grob gerunzelt ist

und dann die Seitenkiele fast ganz verwischt sind, bald aber die Kiele vollständig entwickelt sind und das Pronotum nur sehr undeutlich gerunzelt ist. Die extremen Formen sind aber durch Uebergänge verbunden und man muss sie als individuelle Varietäten ansehen, umsomehr als beide Formen an mehreren Orten zusammen vorkommen. Die Fühler variieren auch etwas in der Länge.

Aiolopus tamulus Fabricius ?

Ebene: Coimbatore, 13. VII. — Nilgiris: Conoor, trockene Heide gegen Lady Cunnings Seat, XII; ebenda, Heideland, ca. 1700 m., 21. XII. — Plateau von Mysore: Mudumalai, Busch, 1000 m., II 1927. — Lower Palnis: Maryland, Westhang, 1500 m., 19. IV.

Es ist noch nicht möglich, die Arten dieser Gruppe mit Sicherheit zu benennen, da niemand sie kritisch studiert hat.

Unterfamilie Œdipodinae.

Chloebora grossa Saussure.

Plateau von Mysore: Masinigudi-Pykara, Buschwald, 3. II, 1 ♂.

Oedaleus abruptus (Thunberg).

Ebene: Pollachi, 20. II; Coimbatore, 18. II. — Nilgiris: Conoor, Heideland, 1650-1850 m., 21. XII. — Plateau von Mysore: Masinigudi, 900-1000 m., Gras in Busch, 1. II. — Anaimalais: Kokumalai, bei Attakatti, sehr trocken, 3. III.

Oedaleus senegalensis Krauss.

Ebene: Pollachi, 20. II.

Gastrimargus africanus orientalis Sjöstedt.

Nilgiris: Conoor, Südhalde, 1800 m., 6. I 1927. — Plateau von Mysore: Masinigudi, 900-1000 m., hohes Gras

mit Busch, 1. II 1927. — Anaimalais: Grashügel bei Valparai, 1240 m., 5. III 1927.

Heteropternis respondens (Walker).

Nilgiris: Conoor, 1800 m., I. 1927. — Plateau von Mysore: Mudumalai, 1000 m., Busch, 8. II. — Anaimalais: Valparai, Talboden, 1100 m., 4. III; ebenda, Naduar-Estate, 9. III. — Lower Palnis: Maryland, Westhang, 1550 m., 19. IV. — Upper Palnis: Kavunje-Vandaravu, 2200 m., 5. IV.

Dittopternis venusta (Walker).

Ebene: Süd von Pollachi, 26. II. — Plateau von Mysore: Mudumalai, 1000 m., Busch, II. 1927; Masinigudi-Pykara, 1000 m., Buschwald, 3. II. — Anaimalais: Attakatti, Ibex-Hill, 25. II.

Pternoscirta cinctifemur (Walker).

Lower Palnis: Perumalmalai, mittlere Stufe, 1770-1980 m., 21. IV.

Morphacris fasciata sulcata (Thurnberg).

Ebene: Süd von Pollachi, 26. II.

Acrotylus humbertianus Saussure.

Ebene: Pollachi, 250 m., 20. II; Coimbatore, 400 m., 18. II. — Plateau von Mysore: Masinigudi, Gras mit Busch, 29. I; Mudumalai, 1000 m., 5. II.

Trilophidia aspera (Walker).

Nilgiris: Conoor, Heideland, 21. XII; ebenda, 1800 m., 18-23. XII; Heide N.W. von Conoor, 21. XII; Hill-Grove Estate, Laub, 1200 m., 22. XII. — Lower Palnis: Maryland, 1550 m., 10. IV.; ebenda, Westhang, 1550 m., 19. IV.

Trilophidia annulata (Thunberg).

Plateau von Mysore: Masinigudi, Gras im Busch, 1. II. — Anaimalais: Valparai, Grashügel, 1240 m., 5. III.

Unterfamilie Pyrgomorphinae.

Chrotogonus sp. sp.

Ich halte es für ganz hoffnungslos, die richtigen Namen für die Arten dieser Gattung zu finden, da alle Arten ganz ungenügend beschrieben sind und die einzige Bestimmungstabelle (von I. Bolivar, 1904) auf augenscheinlich unzuverlässige Merkmale gegründet ist. Man muss zuerst eine Revision der Gattung unternehmen und alle Arten wieder beschreiben.

Atractomorpha crenulata (Fabricius).

Ebene: Coimbatore, 300 m., 12. xii; ebenda, 18. ii; Pollachi, 250 m., 21. ii. — *Nilgiris:* Conoor, Coffe-Estate, 1750 m., 27. xii. — Plateau von Mysore: Masinigudi, 30. i, 1. ii; Mudumalai, Hochgras, 1000 m., 3. ii; Gudalur-River, 12. ii. — Anaimalais: Valparai, trockener Hang beim Bungalow, 1100 m., 4. iii; ebenda, Coffee-Estate, 4. iii. — Lower Palnis: Maryland, 1550 m., 19. iv. — Upper Palnis: Pumbarai, Grasland, 1800 m., 27. iii.

Zarytes squalina (I. Bolivar) ?

Upper Palnis: Pumbarai, Grasland, 1800 m., 27. iii; Grasland bei Kukkal, 1800-2000 m., 4. iv; Mariyanshola, 2300 m., 11.-14. iv.

Zarytes sp. n.

Ebene: Pollachi, 21. ii.

Es ist mir nicht möglich zu entscheiden, welche von zwei mir vorliegenden Arten die echte *Z. squalina* ist, da die Originalbeschreibung nicht ausführlich genug ist; die Art aus den Palnis scheint der Beschreibung ähnlicher als die andere; es wäre aber unvorsichtig, die letztere als neu zu bezeichnen, ohne die Type von *Z. squalina* zu untersuchen.

Pyrgomorpha bispinosa (Walker).

Ebene: Coimbatore, 12.-18. ii; Pollachi, 21. ii.

Orthacris fusiformis I. Bolivar.

Nilgiris: Conoor, Tigerground, 1780 m., 29. XII; Südhalde N. W. von Conoor, 1800 m., 21. XII; Hill-Grove, 22. XII.
Beschrieben von Conoor und Hallakari in den Nilgiris.

Orthacris ruficornis I. Bolivar.

Upper Palnis: Mariyanshola, 2360 m., 11.-14. IV.
Beschrieben von Kodaikanal, in den Upper Palnis.

Orthacris palnensis, sp. n.

Lower Palnis: Tandikudi, 1500 m., 25. IV 1927, 1 ♂ (Type); Perumalmalai, mittlere Stufe, 1770-1980 m., 21. IV 1927, 1 ♂ (Paratype).

♂. Schlank. Fühler lang, bis zur Basis der Hinterschenkel reichend; deren mittlere Glieder fast dreimal länger als breit. Fastigium deutlich länger als breit, nach vorn verengt, an der Spitze gerundet; Seitenränder gerade. Gesicht sehr schräg, grob runzelig punktiert. Stirnschwiele ihrer ganzen Länge nach gefurcht, in der Seitenansicht zwischen den Fühlern etwas rundlich vorspringend. Augen sehr stark vorragend.

Pronotum grob zerstreut punktiert, mit zwei sehr deutlichen Querfurchen. Seitenlappen ungefähr zweimal so lang als hoch; Vorderrand gerade, sehr schief; Vorderecke stumpf; Unterrand mässig sinuiert; Hinterecke fast rechteckig, gerundet. Mesonotum und Metanotum zerstreut punktiert; Pleuren dichter punktiert.

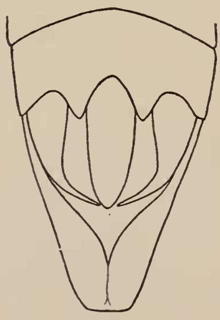


FIG. 1.
Orthacris palnensis n.sp. ♂.
Ende des Abdomens, von oben.

Mesosternallappen fast zweimal so lang als breit, durch einen engen Zwischenraum getrennt. Metasternalzwischenraum in der Mitte sehr verengt, die Lappen aber doch nicht aneinander stossend.

Abdominales Tympanum fehlt.

Letzter Tergit mit zwei ziemlich langen, am Ende stark verjüngten Lappen, die durch einen ebenso breiten Zwischenraum getrennt sind. Supraanalplatte lanzettförmig, schmal,

parallelrandig, an der Spitze gerundet. Cerci ungefähr so lang wie die Supraanalplatte, stark rund einwärts gebogen, zur Spitze verjüngt. Subgenitalplatte gross, von oben gesehen an der Spitze rundlich abgestutzt; Hinterrand von der Seite gesehen gerade.

Hinterschienen ohne äusseren Apikaldorn.

Grünlich-braun, Beine grün. Wangen sepia-braun, mit einem elfenbein-gelben Subocularstreifen, der auch die Augen von unten begrenzt. Ein schwärzlich-olivengrüner lateraler Streifen beginnt hinter den Augen, nimmt die zwei oberen Drittel der Pronotumseitenlappen ein und verschwindet allmählich am Abdomen. Unteres Drittel der Pronotumlappen siegellack-rot, der Unterrand elfenbein-gelblich. Pleuren mit ziemlich breitem, eflenbein-gelblichem Streifen unter dem dunklen Streifen und rötlich oberhalb desselben. Fühler bräunlich, deren Glieder mit helleren Spitzen.

Totallänge: ♂ 17; Pronotum: ♂ 2,5; Hinterschenkel: ♂ 8,5 mm.

Orthacris escheri, sp. n.

U p p e r P a l n i s : Vandaravu, 2300 m., 5. IV 1927, 2 ♂, 1 ♀.

♂. Schlank. Fühler bis zum Hinterrand des ersten Tergites reichend; deren mittlere Glieder ungefähr anderthalbmal so lang als breit. Fastigium deutlich länger als breit, nach vorn schwach verengt, an der Spitze gerundet; Seitenränder schwach konkav. Gesicht sehr schräg, grob runzelig punktiert. Stirnschwiele gefurcht, in der Seitenansicht zwischen den Fühlern sehr schwach vorspringend. Augen mässig vorragend.

Pronotum nicht grob und zerstreut punktiert, die zwei Querfurchen sehr deutlich. Hinterrand sehr stumpf ausgebuchtet. Seitenlappen ungefähr anderthalbmal so lang als hoch; Vorderrand mässig schief, etwas konvex; Vorderecke stumpf, gerundet; Unterrand schwach sinuiert; Hinterecke fast rechtwinklig, breit gerundet. Meso- und Metanotum zerstreut punktiert; Pleuren gröber punktiert.

Mesosternallappen fast zweimal so lang als breit; deren Zwischenraum fast parallelseitig, ein Drittel so breit als ein Lappen. Metasternalzwischenraum in der Mitte sehr stark verengt, die Lappen aber nicht aneinander stossend.

Abdominales Tympanum fehlt.

Letzter Tergit mit zwei ziemlich langen, dreieckigen Lappen,

deren Zwischenraum enger als einer der Lappen ist. Supraanalplatte lanzett-förmig, schmal, apikalwärts verengt, am Ende zugespitzt. Cerci länger als die Platte, seitlich zusammengedrückt, einwärts gebogen, mit abwärts gebogenen Spitzen. Subgenitalplatte von oben gesehen zur eng gerundeten Spitze stark verengt; Hinterrand von der Seite gesehen leicht konkav.

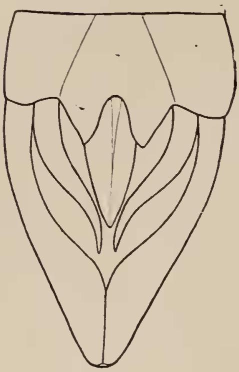


FIG. 2.
Orthacris escheri n.sp. ♂.
Ende des Abdomens, von oben.

Hinterschienen ohne äusseren Apikaldorn.

Färbung wie in *O. palnensis*; nur sind die Seitenstreifen viel lichter, und die Fühler rötlich.

Totallänge: ♂ 16, ♀ 24; Pronotum: ♂ 3, ♀ 4 mm; Hinterschenkel: ♂ 7 mm,5, ♀ (fehlen).

Eine durch ihre Genitalien sehr merkwürdige Art.

Orthacris nilgirensis, sp. n.

Nilgiris: Hill-Grove, 1200-1500 m., 22. XII 1927, 4 ♂, die Type inbegriffen, 4 ♀; Mudumalai, Insel mit grünen Stauden im Flusse, 1000 m., 1 ♂; am Pykəra, 10. II 1927, 1 ♂.

♂. Ziemlich gross und sehr schlank. Fühler lang, bis zur Basis der Hinterschenkel reichend; deren mittlere Glieder ungefähr zweimal so lang als breit. Fastigium wenig länger als breit, vorwärts stark verengt, parabolisch. Gesicht sehr schief, grob runzelig punktiert. Stirnschwiele gefurcht, in der Seitenansicht schwach konkav, zwischen den Fühlern etwas vorspringend. Augen lang, stark hervorragend.

Pronotum oben dicht und grob punktiert; zwei Querfurchen deutlich, obwohl eng; Hinterrand des Discus sehr schwach ausgebuchtet. Seitenlappen mehr als zweimal so lang als hoch, sehr grob punktiert, doch mit einigen glatten Flecken; Vorderrand sehr schief, konvex; Vorderecke sehr stumpf, breit gerundet; Unterrand sehr schwach sinuiert; Hinterecke stumpf, gerundet. Meso- und Metanotum grob punktiert; Pleuren sehr grob runzelig punktiert.

Mesosternallappen mehr als zweimal so lang als breit, durch einen sehr schmalen, in der Mitte verengten Zwischenraum getrennt. Metasternalzwischenraum in der Mitte stark verengt, die Lappen aber deutlich getrennt.

Abdominales Tympanum fehlt.

Letzter Tergit mit zwei kurzen, breit getrennten Lappen versehen. Supraanalplatte lanzett-förmig, rückwärts verengt, am Ende spitz-parabolisch; Oberfläche schwach dachförmig. Cerci ein wenig länger als die Platte, endwärts deutlich verengt und ziemlich stark einwärts gebogen. Subgenitalplatte gross, am Ende schwach abgestutzt; von der Seite gesehen ist ihr Hinterrand schwach konkav.

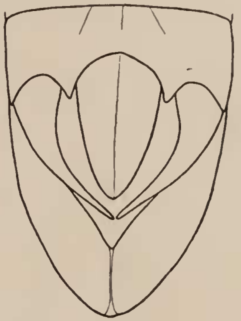


Fig. 3.
Orthacris nilgirensis n.sp. ♂.
Ende des Abdomens, von oben.

Hinterschienen ohne äusseren Apicaldorn.

Grünlich-braun, Beine oliven-grün. Fühler bräunlich, mit lichteren Spitzen der Glieder. Gesicht und Wangen dunkel oliven-braun; ein breiter, etwas unterbrochener subokularer Streifen, ein Punkt nahe dem Auge und einige kleinere Punkte am Unterrande der Wangen elfenbein-weiss. Der schwärzliche Seitenstreif ist oberseits am Pronotum ziemlich deutlich, am Mesonotum, Metanotum und Abdomen sehr scharf durch eine schmale gelbliche Linie abgegrenzt; im Streifen sind einige weissliche Körnchen vorhanden. Das unterste Drittel der Pronotumseitenlappen siegellackrot, der Unterrand elfenbein-gelblich.

Totallänge: ♂ 21, ♀ 27; Pronotum: ♂ 4, ♀ 5; Hinterschenkel: ♂ 10, ♀ 11 mm.

Orthacris carli, sp. n.

Ebene: Pollachi, 200 m., 20. II 1927, 2 ♂, 1 ♀.

♂. Relativ klein, nicht schlank. Fühler etwas abgeplattet, kurz, bis zur Mitte des ersten Tergites reichend; deren Mittelglieder nicht zweimal so lang als breit. Fastigium deutlich länger als breit, nach vorn schwach verengt, an der Spitze breit gerundet; die Ränder gerade. Gesicht schräg, grob gerunzelt und punktiert.

Stirnschwiele gefurcht, in der Seitenansicht etwas konkav, zwischen den Fühlern sehr wenig vorragend. Augen stark vorragend.

Pronotum grob, aber nicht tief punktiert, mit zwei deutlichen Querfurchen. Hinterrand des Diskus fast gerade. Seitenlappen nicht zweimal so lang als hoch; Vorderrand mässig schief; Vorderecke sehr stumpf, kaum gerundet; Unterrand sehr deutlich sinuiert; Hinterecke stumpf, gerundet; Oberfläche mit zerstreuten sehr groben Punkten. Meso- und Metanotum mit grossen, aber nicht tiefen, zerstreuten Punkten; Pleuren dicht und grob punktiert.

Mesosternallappen ungefähr zweimal so lang als breit, deren Zwischenraum ist drei Mal schmäler als ein Lappen und in der Mitte etwas verengt. Metasternallappen in der Mitte fast aneinanderstossend.

Letzter Tergit mit sehr kurzen und stumpfen Lappen, die sehr breit getrennt sind. Supraanalplatte breit lanzett-förmig, rückwärts etwas verengt, an der Spitze gerundet. Cerci etwas länger als die Supraanalplatte, seitlich zusammengedrückt, einwärts und abwärts gebogen, zur Spitze verengt, die Spitze schief abgeschnitten. Subgenitalplatte am Ende gerundet; ihr Hinterrand in der Seitenansicht S-förmig.

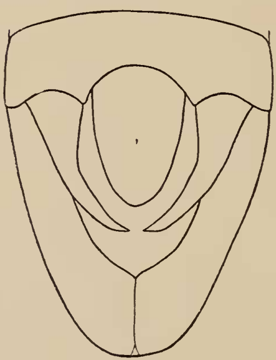


Fig. 4.
Orthacris carli n.sp. ♂.
Ende des Abdomens, von oben.

Hinterschienen ohne äusseren Apicaldorn.

Licht grünlich-gelb; Beine olivengrün; Hinterschenkel mit einer gelblichen Linie längst dem unteren Kiele der Aussenseite. Fühler grünlich-grau. Wangen licht olivenbraun, mit einem breiten Streifen, einem Punkt hinter dem Auge und einem ganz kleinen Punkt nahe dem Clypeus gelblich. Seitenstreifen des Pronotums und Abdomens olivenbraun, oben durch eine nicht scharfe gelbliche Linie begrenzt; der untere gelbliche Streifen ist ziemlich breit; am Pronotumseitenlappen mit zwei verwischten rötlichen Flecken.

Totallänge: ♂ 18, ♀ 22; Pronotum: ♂ 3, ♀ 4; Hinterschenkel: ♂ 7,5, ♀ 9 mm.

Die Cerci dieser Art sind sehr auffallend.

Orthacris spp.

Upper Palnis: Mariyanshola, 2300 m., 11.-14. IV, 1 ♀. — Anaimalais: Grashügel südlich von Valparai, 1230 m., 3. III, 1 ♀.

Diese zwei Weibchen gehören zu zwei verschiedenen Arten, mit keiner der vorgehenden identisch und möglicherweise unbeschrieben; man darf aber keine Art dieser Gattung ohne Männchen beschreiben.

Unterfamilie CATANTOPINAE.

Gesonia sp.

Plateau von Mysore: Gudalur, Busch, II 1927, 1 ♀.

Man kann die Arten dieser Gattung zur Zeit nicht mit Sicherheit bestimmen.

Oxya nitidula (Walker).

Ebene: 6 Meilen südlich von Pollachi, 26. II.

Oxya rufostriata Willemse.

Nilgiris: Conoor, Coffe-Estate, Sumpf, 27. III. — Plateau von Mysore: Masinigudi, Stauden am Bach, 1. II; Sumpfwiese westlich von Mudumalai, 6. II. — Lower Palnis: Maryland, Westhang über den Paddyfeldern, 1550 m., 19. IV.

Chitaura (?) *indica*, sp. n.

Plateau von Mysore: Coorg, Sidapur, 3000 ft., 5. IV 1917, 1 ♂ (Type); ebenda, III 1917, 1 ♂; 13.-17. IV 1917, 3 ♂, 1 ♀ (Y. R. RAO coll.); ebenda, 13. III-31. X 1917, 3 ♂, 5 ♀ (T. R. N. coll.); Coorg, Hallery, 1. II 1924, 1 ♂ (FLETCHER coll.); Wynaad, Chanthantnod, 19. XI 1917, 2 ♂ (Y.R. RAO coll.); ebenda (Santhanafnod), 2500 ft., 7. X 1917, 2 ♂, 2 ♀ (RAMAKRISHNA coll.); Wynaad, Gudalur, 4000 ft., 14. XII 1922, 1 ♀ (FLETCHER coll.); ebenda, 3000 ft.,

12.-20. IX 1917, 2 ♂, 1 ♀ (NAGNATU coll.); Wynaad, Momantoddy, 2500 ft., 17. XI 1917, 1 ♂; Adderley, 28. IX 1921, 1 ♂ (SUSAINATUAN coll.); Kallar, 2500 ft., 5. X 1921, 1 ♂ (SUSAINATUAN coll.); Burliar, 4. V 1921, 1 ♂ (Y. R. RAO coll.); Mudumalai, 1000 m., Flussinsel mit grünen Stauden, 8.-9. II 1927, 1 ♂, 1 ♀ (CARL u. ESCHER). — Anaimalais: Attakatti, Busch mit Stauden, 22. II 1927, 1 ♂, 1 ♀ (CARL u. ESCHER); Valparai, Staudentälchen im Naduar-Estate, 1300 m. 9. III 1927, 1 ♀ (CARL u. ESCHER); Mount Stuart, 9. XII 1917 (Y. R. RAO coll.).

♂ (Type). Fühler ziemlich dick, länger als Kopf und Pronotum zusammen. Gesicht sehr schräg, grob punktiert. Stirnschwiele tief gefurcht, in Seitenansicht oberhalb des Ocellum etwas konvex, am Ocellum ein wenig eingedrückt. Fastigium fast horizontal, mit der Stirne eine scharfe Ecke bildend, quer, rundlich, mit kaum merklichem Mittelkiel. Vertex zwischen den Augen kaum breiter als die Stirnschwiele. Augen sehr gross, vorragend.

Pronotum enger als der Kopf, gerundet, in der Mitte etwas verengt. Oberfläche sehr grob punktiert. Mittelkiel nur durch eine glättere Linie angedeutet; Seitenkiele fehlen. Querfurchen sehr deutlich. Metazona kürzer als ein Drittel des Pronotums. Hinterrand in der Mitte stumpfeckig ausgeschnitten. Seitenlappen grob punktiert, länger als hoch; Unterrand vorn sinuiert, aufsteigend. Prosternalzapfen quer plattgedrückt, am Ende stark erweitert, mit drei sehr stumpfen Zähnen. Mesosternallappen quadratisch; deren Zwischenraum fast so breit als ein Lappen. Metasternallappen aneinanderstossend. Ganze Brustplatte punktiert.

Elytren bis zum Ende des ersten Tergites reichend, apikalwärts erweitert; Hinterrand gerade, Vorderrand gerundet, Apex breitrund.

Metanotum und Tergite des Abdomens grob punktiert. Letzter Tergit tief ausgeschnitten; hintere Seitenränder sinuiert. Supraanalplatte spitz-dreieckig, deutlich länger als an der Basis breit; Oberfläche in der Mitte seicht gefurcht. Cerci etwas länger als die Supraanalplatte, dick, etwas nach aussen gebogen, am Ende zugespitzt. Subgenitalplatte klein, stumpf-konisch.

Hinterschenkel lang, an der Basis wenig erweitert, aber deutlich verdickt; Knielappen spitzig. Hinterschienen etwas gekrümmt; Ränder nahe der Spitze scharf, aber kaum erweitert; Innenrand mit 9 Dornen und einem grossen Apikaldorn; Aussenrand mit 7

Dornen und einem kleinen Apikaldorn, der ganz nahe dem Sporne liegt und darum kaum wahrnehmbar ist. Apikalglied der Hintertarsen nicht kürzer als beide anderen Glieder zusammen.

Der ganze Leib und die Beine mit langen abstehenden Haaren bedeckt, die besonders dicht an der Unterseite des Abdomens stehen.

Gesamtfarbe bräunlich, mit schwarzen und strohgelben Längsstreifen. Fühler schmutzig-gelb, am Ende bräunlich. Gesicht zwischen den Seitenkielen Chokolade-braun, aussen von den Kielen strohgelb. Oberseite des Kopfes und Pronotums mit einem breiten braunen Mittelstreif, der zwischen zwei engen strohgelben Streifen eingeschlossen ist. Ein breiter glänzend-schwarzer Seitenstreif beginnt hinter den Augen und geht über die obere Hälfte der Pronotumlappen, die Elytren (ausser dem gelblichen Hinterrande) und das Abdomen. Wangen und untere Hälfte der Pronotumlappen strohgelb, unten schmal schwarz. Hinterschenkel strohgelb, nur die Unterseite jenseits der Mitte etwas rötlich; Aussen- und Innenseite mit zwei schwärzlichen Binden; Knie schwarz, oben bräunlich. Hinterschienen braun, mit einem strohgelben Ring nahe der Basis.

♀ (Paratype). Fühler kürzer als Kopf und Pronotum zusammen. Fastigium sehr quer, gerundet. Vertex zwischen den Augen deutlich breiter als die Stirnschwiele. Mesosternallappen quer; deren Zwischenraum deutlich schmäler als ein Lappen. Metasternallappen getrennt. Subgenitalplatte hinten spitzeckig hervorragend, die Spitze selbst gerundet. Legescheide mit kurzen, spitzigen Zähnen.

Totallänge: ♂ 13, ♀ 19; Pronotum: ♂ 3, ♀ 4; Elytren: ♂ 2, ♀ 3; Hinterschenkel: ♂ 8,5, ♀ 11 mm.

Die Type und mehrere Paratypen sind im British Museum, andere Paratypen im Museum Genf, im Agricultural Research Institute in Pusa, und in der Sammlung des Government Entomologist in Coimbatore.

Ich bin nicht ganz sicher, ob diese unzweifelhaft neue Art wirklich zur Gattung *Chitaura* I. Bol. gehört, da ich keine Art dieser Gattung aus der Anschauung kenne. Alle Merkmale meiner Art sind aber mit der Diagnose der Gattung in Uebereinstimmung; nur gibt Bolivar an, dass *Chitaura* keinen Enddorn an der Aussenseite der Hinterschienen hat; bei *indica* gibt es jedoch einen solchen Dorn, obwohl klein und schwer bemerkbar. Ich halte es für verfehlt, eine neue Gattung auf dieses einzige Merkmal zu gründen.

„Die Art scheint recht gemein zu sein, aber nur in mittleren Höhen. Sie bewohnt schattige, feuchte Tälchen, mit grüner Staudenvegetation" [Carl in litt.].

Pillolum kirbyi I. Bolivar.

Nilgiris: Conoor, 1650-1850 m., 23. xii; Bangitappali, Grashügel, 2300 m., 20. i.

Castetsia dispar I. Bolivar.

Nilgiris: Avalanche, 2100 m., Waldlichtung, 18. i; Avalanche-Bangitappali, 19. i; Bangitappali, 19. i. — Anaimalais: Tanakamalai, vom Walde bis zum Gipfel, 2200-2514 m., 6. u. 10. iii. — Lower Palnis: Perumalmalai, obere Stufe, 1980-2235 m., 21. iv. — Upper Palnis: Vandaravu, Grasland, 2370 m., 6.-7. iv; Mariyanshola, 13.-14. iv.

„Zusammen mit *Euprepocnemides pictipes* Bol., und in den Anaimalais auch mit *Carlia carinata* n. sp., bildet diese Art die artenarme, aber äusserst charakteristische Acridier-Fauna der über das allgemeine Niveau der Plateaus emporragenden begrasten Kuppen und Bergrücken, wo sie bis zu den Gipfeln hinaufsteigt und massenhaft auftritt. Ihre untere lokale Grenze dürfte bei 2000 m. liegen" [Carl in litt.].

Spathosternum prasiniferum (Walker).

Ebene: Pollachi und 6 Meilen südlich davon, 20. ii. — Nilgiris: Conoor, 29. ii; Avalanche, Lichtung mit hartem Gras, 2000 m., 18. i. — Plateau von Mysore: Masinigudi, hohes Gras im Busch, 1. ii; Mudumalai, 4.-5. ii; Gudalur, Busch, ii. — Anaimalais: Valparai, trockener Talboden, 4. iii. — Lower Palnis: Maryland, Westhang, 19. iv; Tandikudi, iv. — Upper Palnis: Pumbarai, Grasland, 28. iii; trockener Hügel bei Kukkal, um 1950 m., 3. iv.

Spathosternum abbreviatum, sp. n.

Nilgiris: Snowdon Peak, 4. i, 8000 ft., in Gras, 6. ix 1917, 1 ♂ (Type), 3 ♀; ebenda, 8300 ft., 2. x 1921, 2 ♀ (Y. R. Rao);

ebenda, 2. x 1921, 2 ♀ (P. S. Nathan); Elkhill, 2. ix 1917, 2 ♂, 3 ♀ (Y. R. Rao); Dodabetta, 8660 ft., in Gras, 7. ix 1917, 1 ♀ (Y. R. Rao); Ootacamund, 7300 ft., 2. x 1921, 1 ♀ (Y. R. Rao); ebenda, Somerdale, v 1910, 1 ♂ (E. E. Green); Avalanche, 2000 m., Waldlichtung, 18. i 1927, 1 ♂ (Carl u. Escher). — Lower Palnis: Maryland, Westhang, 1550 m., 19. iii 1927, 1 ♀; Perumalmalai, mittlere Stufe, 1770-1980 m., 21. iv 1927, 1 ♂, 2 ♀ (Carl u. Escher).

Von *S. prasiniferum* durch abgekürzte Elytren, kürzeres Pronotum, kürzere Fühler, schrägere Stirn und kürzere Hinterschenkel sehr deutlich verschieden.

♂ (Type). Fühler nur bis zur Mitte des Pronotums reichend, dick, distalwärts abgeplattet und erweitert; alle Glieder quer, sehr grob und dicht punktiert. Gesicht sehr schräg, zerstreut punktiert. Stirnschwiele oben allmählich verengt; die Furche dreieckig im Querschnitte; die Ränder dick. Seitenkiele des Gesichts unten sinuiert. Augen sehr schräg gestellt; Vorderrand etwas konkav. Fastigium wenig hervorragend, etwas kürzer als breit, gerundet.

Pronotum relativ kurz. Oberfläche sehr grob punktiert, kaum gewölbt, mit den Seitenlappen deutliche, obwohl gerundete Kanten bildend. Querfurchen ziemlich deutlich; die hintere Furche deutlich hinter der Mitte gelegen. Mittelkiel niedrig, dick, glatt. Seitenkiele gerundet, fast gerade und parallel. Hinterrand breit gerundet. Seitenlappen etwas länger als hoch; Unterrand etwas hinter der Mitte stumpfeckig gebogen, die Ecke aber gerundet.

Prosternalzapfen plattgedrückt, am Ende erweitert. Mesosternallappen deutlich quer; deren Zwischenraum in der Mitte kaum verengt, fast so breit als ein Lappe lang ist. Metasternallappen aneinanderstossend, die Naht aber kurz.

Elytren bis zur Mitte der Hinterschenkel reichend, am Ende zugespitzt. Flügel kürzer als die Elytren.

Hinterschenkel kurz und dick.

Gesamtfarbe braun, mit einer schwarzen Längsbinde an den Seiten.

♀ (Paratype). Fühler kaum hinter den Kopf reichend. Zwischenraum des Mesosternums quadratisch; Metasternallappen durch eine kurze Naht verbunden. Gesamtfarbe grün, mit schwarzer Seitenbinde.

Totallänge: ♂ 11,5, ♀ 15; Pronotum: ♂ 3, ♀ 3,5; Elytren: ♂ 4,5, ♀ 5; Hinterschenkel: ♂ 7, ♀ 8 mm.

Type im British Museum; Paratypen in Genf, Pusa und Coimbatore.

Spathosternum medium, sp. n.

Plateau von Mysore: Masinigudi, 900-1000 m., trockener Busch, 29. I 1927, 1 ♂, 1 ♀.

Kleiner als die beiden vorhergehenden Arten und in der Entwicklung der Elytren eine mittlere Stellung einnehmend; die Fühler noch kürzer als bei *S. abbreviatum.*

♂ (Type). Fühler die Mitte des Pronotums nicht erreichend, gegen die Spitze deutlich verdickt; alle Glieder quer, sehr grob und dicht punktiert. Gesicht mässig schief, mit kleinen zerstreuten Punkten. Stirnschwiele oben ziemlich plötzlich verengt, sonst parallel-randig, die Ränder dick. Seitenkiele des Gesichts unten sinuiert. Augen mässig schräg gestellt; Vorderrand etwas konvex. Fastigium deutlich kürzer als breit, gerundet.

Pronotum sehr kurz. Oberfläche grob, aber nicht sehr deutlich punktiert, etwas gerundet, in die Seitenlappen rundlich übergehend. Nur die letzte Querfurche deutlich, obwohl sehr schwach, die anderen verwischt. Mittelkiel niedrig, dick, glatt. Seitenkiele sehr breit und niedrig, fast gerade, hinten schwach divergierend. Hinterrand gerundet. Seitenlappen etwas höher als lang; Unterrand hinter der Mitte rundlich gebogen.

Prosternalzapfen stark plattgedrückt, am Ende erweitert und gerade abgestutzt. Mesosternallappen deutlich quer; deren Zwischenraum vorn verengt, deutlich enger als ein Lappen lang ist. Metasternallappen durch eine lange Naht verbunden.

Elytren bis zur Supraanalplatte reichend. Flügel entwickelt.

Hinterschenkel sehr kurz und dick.

Farbe und Zeichnung wie in *S. abbreviatum.*

♀ (Paratype). Fühler das Pronotum kaum erreichend. Zwischenraum des Mesosternums etwas länger als breit; Metasternalnaht ziemlich lang. Elytren wie beim Männchen.

Totallänge: ♂ 10, ♀ 13; Pronotum: ♂ 2,5, ♀ 3; Elytren: ♂ 6, ♀ 7; Hinterschenkel: ♂ 5,5, ♀ 7 mm.

In Bezug auf die Entwicklung der Elytren und Flügel steht diese

hübsche Art dem *S. prasiniferum* Wlk. näher als dem *S. abbreviatum*; die Fühler sind aber noch kürzer als bei der letzt genannten Art und fast keulenförmig. Die Hinterschenkel sind auch nicht schlank, wie in *S. prasiniferum*, sondern noch kürzer und dicker als in *S. abbreviatum*.

Tristria pulvinata (Uvarov).

1921. *Tapinophyma pulvinata.* Uvarov, Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 9, VII, p. 497.

Plateau von Mysore: Masinigudi, 900-1000 m., hohes Buschgras, 31. I; Mudumalai, 1000 m., 4.-8. II.

Ich habe diese Art als die Type einer eigenen Gattung, *Tapinophyma*, angesehen; später aber fand ich, dass sie zu der Gattung *Tristria* Stal gehört; demgemäss ist *Tapinophyma* Uv. als Synonym von *Tristria* St. anzusehen. Die Gattung *Tristria* begreift sonst nur eine asiatische Art, nämlich *T. lacerta* St., aus China. Meine Art steht der *T. lacerta*, nach einem Vergleich der Typen, sehr nahe, unterscheidet sich aber davon durch folgende Merkmale:

Grösser. Gesicht in der Seitenansicht deutlich konvex (gerade in *T. lacerta*); Fastigium deutlich quer und sehr breit gerundet. Pronotumoberfläche weniger grob punktiert, mit deutlichen Längslinien nahe dem Vorder- und Hinterrande; aufsteigender Teil des Unterrandes der Seitenlappen konkav (gerade in *T. lacerta*).

Dies sind die Unterschiede zwischen den Weibchen beider Arten; man kann hoffen noch bessere Merkmale zur Unterscheidung der Männchen zu finden; das Männchen von *T. lacerta* St. ist noch nicht beschrieben.

Oxyrrhepes extensa (Walker).

Plateau von Mysore: Masinigudi, hohes Buschgras, 31. I. — Anaimalais: Attakatti, 28. II.

Leptacris sp.

Lower Palnis: Maryland, Westhang, frisches Grün, 12. IV.

Die einzige junge Larve kann man nicht specifisch bestimmen; vielleicht ist es *L. filiformis* Walker.

Tylotropidius varicornis (Walker).

Nilgiris: Drug-Estate bei Conoor, ca. 1800 m., 20. XII. — Plateau von Mysore: Masinigudi, Gras im Busch, 1. II; Mudumalai, Busch, 9. II. — Anaimalais: Ibex-Hill bei Attakatti, Grasweide, 26. II; Tanakamalai, untere Grasstufe, bis gegen 2250 m., 10. III; Grashügel südlich von Valparai, 1240 m., 5. III. — Upper Palnis: Pumbarai, Grasland; Kavunje-Vandaravu, 1900-2100 m., 5. IV; Beryam, 15. IV.

Euprepocnemis alacris (Serville).

Anaimalais: Valparai, trockener Talboden, 4. III.

Euprepocnemides pictipes (I. Bolivar).

Nilgiris: Avalanche, Waldlichtung mit hohem Gras, 2000 m., 18. I; Avalanche-Bangitappali, 18.-19. I; Bangitappali-Arabetta, 2300-2464 m., 20. I; Elk-Hill, warme Halde unter dem Gipfel, 14. I. — Anaimalais: Tanakamalai, obere Grasstufe, 2250-2514 m., 10. III. — Upper Palnis: Vandaravu, Gras, 7. IV; Mariyanshola, 11.-14. IV.

„Am Tanakamalai, im März, waren alle Tiere ausgewachsen und die meisten in Copula; in den Nilgiris dagegen fanden sich im Januar sehr verschiedene Altersstufen vor und eine Copula wurde nicht beobachtet; es herrscht somit eine gewisse Periodizität im Jahrescyclus der Art. *E. pictipes* ist noch in strengerem Sinn als *Castetsia dispar* ein Bewohner der höchsten Grasfluren. Seine untere Grenze fällt ziemlich scharf mit der oberen Grenze von *Tylotropidius varicornis* zusammen, für welchen er im Nebel- und Windhorizont vicarierend auftritt" [Carl in litt.].

Acorypha liturifer (Walker).

Ebene: Pollachi, 20. II.

Catantops humilis (Serville).

Plateau von Mysore: Masinigudi, hohes Gras im trockenen Busch, 1. II.

Catantops innotabile (Walker).

Ebene: Coimbatore, 8. II; Pollachi, 20. II. — Anaimalais: Kokumalai, bei Attakatti, 3. III.

Coptacrella martini I. Bolivar.

Upper Palnis: Trockener Hügel bei Kukkal, 3. IV, 1 ♀.

Coptacra punctaria (Walker).

1870. *Acridium punctarium.* WALKER, Cat. Derm. Salt. Brit. Mus., IV, p. 630.
1914. *Bibractoides punctoria* (sic!). KIRBY, Fauna Brit. India, Acridiidae, p. 236.

Nilgiris: Conoor, trocken, 29. XII.

KIRBY hat eine besondere Gattung, *Bibractoides*, für diese Art gegründet; sie ist aber eine echte *Coptacra*, und *Bibractoides* Kirby muss als ein Synonym von *Coptacra* St. angesehen werden.

Zwei Weibchen von Mudumalai sind etwas kleiner und nicht mit Sicherheit zu bestimmen.

Coptacra ensifera I. Bolivar ?

Plateau von Mysore: Masinigudi, Busch, 27. I, 1. II. — Anaimalais: Valparai, 9. III.

Eucoptacra saturata (Walker).

Plateau von Mysore: Mudumalai, Busch, 5. II.

Ich halte es für unbewiesen, dass diese Art mit *Eucoptacra praemorsa* St., aus China, identisch ist.

Pelecinotus brachypterus I. Bolivar.

Upper Palnis: Kodaikanal, 15. IV; Vandaravu, 10. IV; Kavunje-Vandaravu, 5. IV. — Lower Palnis: Maryland, 11.-15. IV.

Bibracte (?) *rugulosa* I. Bolivar.

Nilgiris: Conoor, Drug-Estate, 1700 m., 20. XII, 1 ♀.

Das Exemplar ist etwas grösser als die beschriebene Type, und die Pronotumseitenlappen sind in der Oberhälfte glänzend braun. Es ist nicht unmöglich, dass es sich um eine andere Art handelt; die Type von *rugulosa* ist aber verloren und die Beschreibung nicht genügend.

Jedenfalls ist es klar, dass *rugulosa* nicht zu der Gattung *Bibracte* gehört; ich will aber nicht eine neue Gattung auf Grund eines Weibchens beschreiben.

Pachyacris violascens (Walk).

Anaimalais: Ibexhill, bei Attakatti, 1300 m., Gras zwischen Felsen, 1 ♂, 1 ♀.

Bisher in einem einzigen Exemplar vom indischen Festland (Mysore) bekannt. Beim ♀ von Attakatti sind die Elytren sehr schwach, beim ♂ fast gar nicht gefleckt. Es ist aber kein Grund vorhanden, die festländischen Tiere von den ceylonischen als geographische Form abzutrennen.

Pachyacris vinosa (Walk).

Plateau von Mysore: Masinigudi, 1000 m., Gras-Busch, 3 ♀.

Vom Bengal, Birma, Assam und China bekannt; zum ersten Mal aus Süd-Indien gemeldet.

Patanga succincta (L.).

Anaimalais: Tanakamalai, untere Grasstufe, bis ca. 2300 m., 10. III, 1 ♂, 1 ♀.

In der Ebene weitverbreitet, war diese Art jedoch bisher weder aus den West-Ghats noch sonst in so hohen Lagen verzeichnet.

Cyrtacanthacris tatarica (L.).

Nilgiris: Hill-Grove Estate, unterhalb Coonor, ca. 1600 m., 26. XII, 1 ♂, 1 ♀.

Chondracris rosea (De Geer) ssp. *brunneri* Uv.

Anaimalais: Grashügel südlich von Valparai, 1240 m., 10. III, 2 ♂, 2 ♀.

Die Elytren überragen die Hinterkniee nicht um ein Drittel, sondern nur um ein schwaches Viertel ihrer Länge, wie bei *C. rosea rosea* (De Geer).